

Tirschenreuth

Mit Schmeller-Texten Schule gemacht

Hauptschüler bringen „trockene Materie“ ausgezeichnet rüber – Ein Regensburger der neue Vorsitzende

Die Johann-Andreas-Schmeller-Gesellschaft hat einen neuen Vorsitzenden. In der Mitgliederversammlung im Kettelerhaus wurde Christian Ferstl an die Spitze gewählt. Der Regensburger Lehrer tritt damit die Nachfolge von Dr. Beatrix Dürrschmidt an, die aus persönlichen Gründen nicht mehr kandidierte.

Ihr Stellvertreter bleibt auch zukünftig Bürgermeister Franz Stahl, der der scheidenden Vorsitzenden ausdrücklich für ihren „Super-Einsatz“ dankte. Dr. Dürrschmidt erinnerte daran, dass heuer eigentlich ein „kleines Schmeller-Jahr“ sei, werde doch der 220. Geburtstag des Begründers des Bayerischen Wörterbuchs gefeiert. Die in diesem Zusammenhang geplanten Aktionen habe man jedoch allesamt absagen müssen.

So wollte die Schmeller-Gesellschaft gemeinsam mit dem „Modernen Theater“ in Tirschenreuth eine Lesung mit „Schmeller-Texten“ durchführen. Doch hätte das Theater „wegen der trockenen Materie Angst um ihren Ruf gehabt“. Auch eine geplante Vernissage kam laut Dürrschmidt nicht zur Durchführung. Und schließlich fiel noch die mit dem Stiftland-Gymnasium beabsichtigte Theater-Aufführung ins Wasser, weil sich kein Hauptdarsteller finden ließ. Ein Lichtblick war für die Vorsitzende hingegen die Lesung der Tirschenreuther Hauptschule, die mit den „Schmeller-Texten“ einen Volltreffer landete. „Es war eine sehr gute Veranstaltung“. Das bestätigte auch Bürgermeister Franz Stahl. „Es war einfach fantastisch.“ Die Kinder hätten mit viel Freude und Begeisterung die Texte gelesen. Dabei habe man gesehen, dass Johann Andreas Schmeller in Tirschenreuth immer Aktualität habe. Kassenführerin Birgit Roggenhofer gewährte dann einen Einblick in die Finanzen des 194 Mitglieder starken Vereins. Aus privaten Gründen stand auch die Tirschenreutherin nicht mehr weiter zur Verfügung. Ihre Aufgabe wird kommissarisch von der Stadt Tirschenreuth übernommen.

Bei den Neuwahlen wurde dann Christian Ferstl zum Vorsitzenden gewählt. Dr. Johann Schmuck aus Nittenau wurde Schriftführer, Hans-Jürgen Krannich aus Nabburg sein Stellvertreter. In seiner Antrittsrede sprach der neue Vorsitzende die Hoffnung aus, dass die Einmütigkeit erhalten bleibe. Er dankte den scheidenden Vorstandsmitgliedern mit Blumen für ihr Engagement. Abschließend referierte Dr. Armin Bachmann von der Universität Regensburg zum Thema „Zweimal umgezogen und nicht vergessen. Die fränkische Mundart von Maxdorf in Südmähren“.

Er beschrieb dabei die Abwanderung ganzer Familien im Hochmittelalter aus der Gegend des westlichen Oberfrankens. 1787 gründeten sie in Südmähren das Dorf Maxdorf. Dort seien in der „Sprachinsel“ bis 1945 verschiedene altertümliche Dialekte erhalten geblieben. Charakteristisch dieser Mundart ist beispielsweise „Wer weiß, wie weh der Tod tut“ in der Mundart, „ber bas bi da duut duut“.